



Im Interview:

Alexandra Cruçon

ETCS-Vertrieb | Siemens Mobility GmbH

„Zunächst einmal spielt der Eisenbahnsektor eine entscheidende Rolle bei der Mobilität von Menschen und Gütern und bietet ein nachhaltiges und effizientes Transportmittel.“

In welcher Position sind Sie tätig und was sind Ihre Aufgaben?

Ich bin für den ETCS-Vertrieb der Siemens Mobility GmbH in Berlin zuständig. Meine Hauptaufgaben bestehen darin, neue Geschäftsmöglichkeiten zu identifizieren, strategische Partnerschaften aufzubauen und zum Wachstum des Unternehmens beizutragen, indem ich unsere Marktpräsenz ausbaue.

Warum sind Sie stolz darauf, in der Bahnindustrie zu arbeiten?

Ich bin aus mehreren Gründen stolz darauf, in der Eisenbahnindustrie zu arbeiten. Zunächst einmal spielt der Eisenbahnsektor eine entscheidende Rolle bei der Mobilität von Menschen und Gütern und bietet ein nachhaltiges und effizientes Transportmittel. Darüber hinaus entwickelt sich die Bahnindustrie ständig weiter, mit spannenden technologischen Innovationen wie autonomen Hochgeschwindigkeitszügen, fortschrittlichen Signalsystemen und intelligenten Mobilitätslösungen. An diesen Entwicklungen teilzuhaben und die Zukunft der Mobilität mitzugestalten, ist äußerst befriedigend.

Wie sind Sie zur Bahnindustrie gekommen?

Ich wechselte zu einem französischen Unternehmen für Eisenbahnsignaltechnik mit Sitz in Berlin. Es war ein glücklicher Zufall, der es mir ermöglichte, den Angebotsbereich zu entdecken und in die faszinierende Welt der Eisenbahn einzutauchen. In diesem Unternehmen kam ich schnell mit dem ETCS (European Train Control System) in Berührung, das damals noch wenig bekannt war. Ich war von dieser Technologie und ihrem Potenzial, die Sicherheit und Effizienz von Eisenbahnsystemen zu verbessern, gefesselt.

Vor etwas mehr als einem Jahr wechselte ich zur Siemens Mobility GmbH, wo ich für den Verkauf von ETCS an deutschsprachige Kunden zuständig bin. Die Arbeit bei Siemens ermöglichte es mir, von einem fundierten Fachwissen im Eisenbahnbereich zu profitieren und meine Kenntnisse über ETCS zu vertiefen.

Was war das bisher spannendste Erlebnis in Ihrem Beruf?

Ein spannender Moment, der meinen Beruf alle zwei Jahre prägt, ist die Teilnahme an der berühmten Zug-Messe

InnoTrans. Diese Veranstaltung ist eine unverzichtbare Plattform, um die neuesten Technologien und Innovationen im Eisenbahnsektor kennenzulernen. Es ist eine Gelegenheit, wichtige Akteure der Branche zu treffen, Ideen auszutauschen und wertvolle Kontakte zu knüpfen. Die Teilnahme an InnoTrans ist immer anregend und inspirierend, da man so an der Spitze des technologischen Fortschritts bleibt und die Zukunft der Eisenbahnindustrie mitgestalten kann.

Welche Rolle spielen Diversität und Geschlechterparität für die Zukunft der Mobilität?

Diversität & Geschlechterparität spielen eine entscheidende Rolle für die Zukunft der Mobilität. Die Eisenbahnindustrie steht vor komplexen und sich ständig ändernden Herausforderungen und die Vielfalt der Perspektiven, Erfahrungen und Ideen ist entscheidend für innovative und effektive Lösungen.

Durch die Einbindung von mehr Frauen und Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen kann die Bahnindustrie von einem breiteren Spektrum an Talenten und Fähigkeiten profitieren.

Vielfalt fördert auch ein integrativeres und gleichberechtigteres Arbeitsumfeld, was sowohl für die Beschäftigten als auch für die Branche insgesamt von Vorteil ist.

Wie kann die Bahnindustrie für Frauen attraktiver werden? Was würden Sie anderen Frauen raten, die eine Karriere in der Bahnbranche anstreben?

Um die Eisenbahnindustrie für Frauen attraktiver zu machen, ist es wichtig, Initiativen und Strategien zu entwickeln, die die Chancengleichheit und die Eingliederung fördern. Hier sind einige Tipps, die ich anderen Frauen geben würde, die eine Karriere im Eisenbahnsektor anstreben:

1. Nutzen Sie Chancen: Seien Sie offen für sich bietende Möglichkeiten und unterschätzen Sie nicht Ihre Fähigkeiten und Ihr Potenzial. Trauen Sie sich, sich auf interessante Stellen und Projekte zu bewerben, auch wenn Sie nicht über alle erforderlichen Qualifikationen verfügen. Erfahrung und Fähigkeiten können auch in der Praxis erworben werden.

2. Knüpfen Sie Netzwerke: Nehmen Sie an Veranstaltungen, Konferenzen und beruflichen Netzwerken in der Bahnindustrie teil. Treffen Sie Menschen, die Ihre Leidenschaft und Interessen teilen, und knüpfen Sie Verbindungen, die Ihnen auf Ihrem beruflichen Weg helfen könnten.
3. Suchen Sie nach Mentoren: Suchen Sie nach männlichen und weiblichen Mentoren, die Sie in Ihrer beruflichen Entwicklung anleiten und unterstützen können. Mentoren können ihre Erfahrungen teilen, wertvolle Ratschläge geben und Ihnen helfen, fundierte Entscheidungen zu treffen.
4. Entwickeln Sie Ihre Fähigkeiten: Investieren Sie in Ihre berufliche Entwicklung, indem Sie an Schulungen teilnehmen, neue Fähigkeiten erwerben und sich über die neuesten technologischen und regulatorischen Entwicklungen im Eisenbahnbereich auf dem Laufenden halten. Je kompetenter Sie sind, desto selbstbewusster und attraktiver sind Sie für Arbeitgeber.
5. Seien Sie beharrlich: Der Eisenbahnsektor kann wettbewerbsintensiv und anspruchsvoll sein, aber lassen Sie sich von Hindernissen nicht entmutigen. Bleiben Sie hartnäckig, überwinden Sie Herausforderungen und nutzen Sie jede Erfahrung als Gelegenheit zum Lernen und Wachsen.

Als Frau, die in der Eisenbahnindustrie arbeitet, haben Sie die Möglichkeit, einen wertvollen Beitrag zu leisten und an der Umgestaltung dieses spannenden Sektors mitzuwirken. Ich ermutige alle Frauen, ihren Bestrebungen zu folgen und eine Karriere im Eisenbahnsektor anzustreben.

Das Interview ist Teil der VDB-Kampagne „Starke Frauen, starke Bahnindustrie“.